

## **Rückblick: Rund um den Hohenneuffen 30km 730HM**

Ein Anruf morgens um 7 Uhr am letzten Samstag, 14. Oktober bei Wanderführer Dieter Bounin: „Ich komme nicht, bei uns im Remstal regnet es in Strömen!“ Von angemeldeten 24 Teilnehmern trafen sich tatsächlich 17 am Owener Bahnhof ein.

Sei es von Korb, Winnenden, Ulm oder Hechingen - alle sind durch den starken Regenguss nach Owen gefahren. Aufgrund der allgemein warmen Temperaturen wurde auf langärmelige Kleidung verzichtet und mutig die Tour gestartet. Doch kurz vor dem Ortsrand spürte man dann schon die ersten Regentropfen. Schutzkleidung wurde angezogen und weiter ging es weiter an den wasserleeren Biotopen im Säubad vorbei. Oben auf dem Maienwasen genossen alle die herrliche Aussicht die bunten Wälder rund um den markanten Hohenneuffen. Der leichte Regen hatte schon wieder aufgehört, inzwischen war sogar blauer Himmel sichtbar geworden. Auf dem Premiumweg „hochgehnießen“ ging es weiter zum Blumentobel-See. Auch dort war der Wassermangel sichtbar. Die Sonne begleitete die Wanderer weiter zum zweiten Frühstück in die Bäckerei bei Linsenhofen. Frohgemut startete die Gruppe mit dem Jusi als nächstes Ziel im Blick. Durch den steilen Aufstieg verschwitzt, stand dann die Gruppe auf dem Aussichtsberg: ringsum Regen-Vorhänge, Sonnenschein und ein schöner Regenbogen.

Als nächstes Ziel wurde die Schutzhütte am Schillingskreuz anvisiert. Ab dem Neuffener Sattelbogen begleitete Wind und Regen die Gruppe. Der Nebel auf der Neuffener Seite ließ keinen Weitblick über dem ehemaligen Steinbruch mehr zu. Zur Mittagspause in der Schutzhütte machte sich langsam die Kälte bemerkbar, denn alle waren innen durchs Schwitzen und außen vom Regen durchnässt. Daher unsere gemeinsame Entscheidung: Wir laufen die Tour durch und verzichten auf die Einkehr im Mostbesen „Mostkrug“ in Erkenbrechtsweiler.

Gegen 15.45 Uhr stand die Gruppe auf dem Brucker Fels. Owen konnte man im Nebel gerade noch erkennen. Beim Abstieg war nicht nur wegen der nassen Steine und Wurzeln Vorsicht geboten, viele Feuersalamander querten den Wanderweg. Der Regen ließ nach, bei der Ankunft in Owen gegen 16.15 Uhr kam langsam die Sonne wieder heraus.

Alle waren natürlich froh, beim Auto die durchnässten Klamotten zu wechseln. Trotzdem wurde aber bestätigt: „Danke für die tolle Wandertour trotz Regen!“